

15. Dezember 2003

### **Broschüre der „umweltberatung“ zum Thema „Eis und Schnee“**

#### **Tipps für umweltschonenden Winterdienst**

Der Winter sorgt nicht nur für schöne Landschaften, er bringt auch die Mühen des Schneeräumens und Rutschgefahr. Um die Suche nach möglichst umweltschonenden Methoden im Umgang mit Eis und Schnee zu erleichtern, hat „die umweltberatung“ ein Informationsblatt mit den Eigenschaften der gebräuchlichsten Streumittel und deren Umweltauswirkungen zusammengestellt. Ein eigenes Kapitel im Folder ist den gesetzlichen Anforderungen und Haftungsfragen gewidmet. Dazu gibt es allgemeine Empfehlungen rund um die Schneeräumung, die Streuung und zum Fahrverhalten. Außerdem wird die Broschüre durch Produktempfehlungen ergänzt. Zielgruppe der Publikation sind Gemeinden, Hausbesitzer und Hausmeister.

Umweltschäden durch intensive Salzstreuungen sind besonders in den Städten an den Blättern geschädigter Alleebäume sichtbar. Ein durch Salzstreuung geschädigter Baum braucht mehr als sechs Jahre, um sich wieder zu erholen. Auch außerhalb der Stadt ist der Einfluss der Salzstreuung durch stark erhöhte Chloridwerte im Grundwasser zu erkennen, was oft zur Sperrung von Trinkwasserbrunnen führt.

Nähere Informationen und Bestellung: „die umweltberatung“, Dipl.Ing. Sabine Seidl, Telefon 01/911 35 52-13, [www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at).

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)